

Siebenter Jahresbericht
des
vollberechtigten
städtischen katholischen Progymnasiums

zu
Frankenstein i. Schl.
über
das Schuljahr 1885–86,

womit zu der
am 13. und 14. April im Saale des Progymnasiums
abzuhaltenden
öffentlichen Prüfung, Abiturientenentlassung und Schlussfeier
ergebenst einladet

der Rektor Dr. Thomé.

~~~~~  
Inhalt: Schulnachrichten.  
~~~~~



1886.
Progr. No. 167.

Frankenstein, 1886.
Druck von H. Lonsky's Buchdruckerei.

9fr
3
(1886)

397, 6

Städtischer Jahresbericht

Veröffentlichung

Städtischen katholischen Propagandas

Frankfurt 1881

Das Schuljahr 1880-81

am 12. April 1881, 27. Jahrgang des Propagandas

Städtischen Propagandas, Fortschritt und Schuljahr

in der 27. Jahrgang

Veröffentlichung

Frankfurt 1881



I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	O. u. U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Religionslehre a) katholische	2	2		2	2	3	11
b) evangelische	2	2			2		6
2. Deutsch	2	2		2	2	3	11
3. Latein	8	9		9	9	9	44
4. Griechisch	7	7	7	—	—	—	21
5. Französisch	2	2	2	5	4	—	15
6. Hebräisch	2 facult.	—	—	—	—	—	2
7. Geschichte	2	2		2	1	1	8
8. Geographie	1	1		2	2	2	8
9. Mathematik und Rechnen .	4	3	3	4	4	4	22
10. Naturgeschichte und Physik	2	2		2	2	2	10
11. Schreiben	—	—	—	—	2	2	4
12. Turnen		2			2		4
13. Zeichnen		1 facult.		2	2	2	7
14. Gesang		1			1	1	4
			1				
Summa	34 (37)	34	34	34	34	32	177

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	O u. U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl der Lehrer.
Dr. Thomé, Rektor, Ordin. von II.	6 Latein 2 Französisch	7 Griechisch 1 Geographie.					16
Dr. Kopietz, Oberlehrer, Ordin. von IV.	2 Deutsch 2 Geschichte 1 Geographie			2 Deutsch 9 Latein 2 Geschichte			18
Dr. Steins, 1. ord. Lehrer, Ordin. von V.				2 Geographie	2 Deutsch 9 Latein 1 Geschichte 2 Geographie	3 Deutsch 1 Geschichte 2 Geographie	22
Dr. Seidel, 2. ord. Lehrer.	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Naturgeschichte	3 Mathem.	4 Mathem. 2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	24
Troost, 3. ord. Lehrer, Ordin. von III.	2 Vergil 7 Griechisch	2 Deutsch 9 Latein 2 Geschichte					22
Haack, 4. ord. Lehrer, Ordin. von VI.		2 Französisch	7 Griechisch		4 Französisch	9 Latein	22
Otto, 5. ord. und kath. Religionslehrer.	2 Religion 2 Hebräisch (facult.)	2 Religion 2 Französisch		2 Religion 5 Französisch	2 Religion	3 Religion	20
Pastor Krug, ev. Religionslehrer.	2 Religion	2 Religion		2 Religion.			6
Jüttner, Elementar- und techn. Lehrer.	1 Gesang 1 Zeichnen (facult.)			2 Zeichnen 1 Gesang	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen 1 Gesang	27
	2 Turnen		1 Gesang		2 Turnen		
Stundenzahl der Klassen	34 (37)	34	34	34	34	32	177

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Lehrpensa.

1. Ober- und Unter-Secunda.

Ordinarius: **Der Rektor.**

1. **Religionslehre**, 2 St. a) katholische: Die Lehre von den Geboten. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte nach dem Handbuche von König. — Wiederholung einiger Theile der Glaubenslehre.

Otto.

b) evangelische: Pauli Briefe an die Galater, Epheser und Philipper im Grundtext. Die neuere Kirchengeschichte von der Reformation bis zur Gegenwart. Katechismus und Lieder wiederholt.

Krug.

2. **Deutsch**, 2 St. Gelesen: Iphigenie in Aulis, Maria Stuart und einige Gedichte von Schiller. Durchgenommen wurde das Wichtigste aus der Poetik und Metrik, im Anschlusse daran wurden einige Gedichte erklärt und auswendig gelernt. Benutzt wird Deycks Lesebuch für die Oberklassen. Die Themata für die alle 4 Wochen zu liefernden Aufsätze waren:

Für IIa: 1. Siegfrieds Tod und seine Ursachen. 2. Würde uns die Kenntniss der Zukunft nützen oder schaden? 3. Heute roth, morgen tot. (Klausurarbeit.) 4. Wodurch feuert Scipio seine Soldaten vor der Schlacht von Ticinus zum Kampfe an? (Livius XXI, 40 u. 41.) 5. Charakteristik Agamemnons in Schillers „Iphigenie in Aulis.“ 6. Was gewährt dem Menschen Trost im Unglück? 7. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 7. Priamus bei Achill. Ein metrischer Versuch. (Zur Auswahl.) 8. Wodurch gelangte Rom zur Weltherrschaft? 9. Wert und Gefahren des Reichtums. (Klausuraufsatz.) 10. Tempora mutantur, nos et mutamur in illis.

Thema für den Prüfungsaufsatz am Michaelistermin 1885: Verdienste des Servius Tullius um den römischen Staat.

Thema für den Ostertermin 1886: Verdienste des grossen Kurfürsten um den brandenburgisch-preussischen Staat.

Für IIb: 1. Vorteile der Eisenbahnen. 2. Durch welche Gründe sucht Hannibal seine Soldaten zum Uebergange über die Alpen anzufeuern? (Livius XXI, 30.) 3. Wodurch ist der Mensch das bevorzugte Geschöpf Gottes? (Klausurarbeit.) 4. Wodurch feuert Scipio seine Soldaten vor der Schlacht am Ticinus zum Kampfe an? (Livius XXI, 40 u. 41.) 5. Charakteristik Agamemnons in Schillers „Iphigenie in Aulis.“ 6. Bedeutsamkeit der Gebirge. 7, 8, 9 und 10 wie bei IIa.

Dr. Kopietz.

3. **Latein**, 8 St. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre, dann die Lehre vom Satzbau nach Schultz Lat. Sprachlehre. Uebersetzen aus Süpfle's Aufgaben II. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium und ein Specimen. Gelesen wurde Liv. XXII. und Cic. Laelius. (privatim Caes. B. G. V. VI.) In O II wurden 3 lat. Aufsätze angefertigt:

1. De Leonidae in Thermopylis morte gloriosa. 2. Quae difficultates Hannibali superandae fuerint, ut Italiae bellum inferret. 3. De clade Romanorum Sabino et Cotta ducibus in Gallia accepta.

6 St. **Der Rektor.**

Ferner wurde gelesen: Vergil lib. I, II; III, IV. mit Auswahl. 50 V. wurden auswendig gelernt. Im Anschluss an die Lektüre einige Abschnitte aus der griech. Mythologie behandelt.

2 St. **Troost.**

4. **Griechisch**, 7 St. Tempus- und Moduslehre, Lehre vom Infinitiv und Particip. Uebersicht über die übrigen Theile der Syntax. Repetitionen aus der Formenlehre. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium und ein Specimen. Gelesen wurde Xenoph. Hellen. lib. II. Herod. lib. VIII. Hom. Odyss. lib. XVIII. XIX. XX. XXII. Repetition auswendig gelernter Verse.

Troost.

5. **Französisch**, 2 St. Rektion des Verbs, Tempus- und Moduslehre, Inversion etc. nach Knebels Gram. § 94—124. Uebersetzen aus Probst Uebungsbuch für obere Klassen. Gelesen wurde Histoire de Frédéric le Grand par Paganel. 14tägige Klassen- und Hausarbeiten.

Der Rektor.

6. **Hebräisch**, (facultativ), 2 St.

1. Abt. Das unregelm. Zeitwort. Die Lehre vom Nomen nach der Gram. von Gesenius Uebers. der entsprechenden Uebungsstücke nach Kautzsch Lekt. 45—80. Uebersetzung etlicher Psalmen.

2. Abt. Das Wichtigste vom Nomen. Das regelm. Zeitwort nach der Gram. von Gesenius. Uebersetzung der Uebungsst. nach Kautzsch Lekt. 1—45.

7. **Geschichte und Geographie**, 3 St. Römische Geschichte bis zum Sturze des weströmischen Reiches (476 n. Chr.) nach dem Handbuch der Geschichte von Dr. Stein, I. Band Repetition der griechischen, deutschen und der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Geographie von Alt-Italien, Asien, Deutschland und Frankreich, sowie Repetition der mathematischen Geographie nach der grösseren Schul-Geographie v. Seydlitz. Kartenzeichnen.

Dr. Kopietz.

8. **Mathematik**, 4 St. Beendigung der Planimetrie. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Die arithmetische und geometrische Reihe. Ebene Trigonometrie. Alle 14 Tage abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten.

Aufgaben für die Abiturientenprüfungen.

Michaelis 1885:

1. $\sqrt{2x+7} + \sqrt{3x-18} = \sqrt{7x+1}.$

2. Ein Landmann sät 6 l Weizen aus und verwendet die ganze Ernte wieder als Aussaat. Nach wie viel Jahren wird er 588245 l ernten, wenn die Fruchtbarkeit sich gleich bleibt und die Ernte das Siebenfache der Aussaat beträgt?

3. Unter welchem Schwinkel erscheint eine Telegraphenstange von 0,18 m Dicke in einer Entfernung von 165 m?

4. Durch einen Punkt innerhalb eines Kreises ist eine Sehne gezogen; man soll durch denselben eine zweite Sehne so legen, dass die auf dieselbe von den Endpunkten der ersten Sehne gefälltten Senkrechten eine gegebene Differenz haben.

Ostern 1886:

1. $\begin{cases} 12: X = y: 3 \\ \sqrt{X} + \sqrt{y} = 5 \end{cases}$

2. Wie lange stand ein Kapital von 12388 M. zu $3\frac{1}{2}\%$ auf Zinseszinsen, wenn es zu 22232,45 M. angewachsen ist?

3. Wie gross ist ein Kreisabschnitt, welcher durch eine Sehne $s = 24,05$ cm in einem Kreise, dessen Radius $r = 16,84$ cm ist, gebildet wird?

4. Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Verhältnis der Transversalen nach zwei Seiten (5 : 6), dem von ihnen gebildeten Winkel und der Höhe nach der dritten Seite.

Dr. Seidel.

9. **Physik**, 2 St. Einleitung, Statik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper.
Chemischer Kursus.

Dr. Seidel.

2. Ober- und Unter-Tertia.

Ordinarius: Ord. Lehrer **Troost**.

1. Religionslehre, 2 St. a) katholische:

Die Lehre von der Gnade und von den hl. Sakramenten. Gott als Vollender der Welt. Nach dem Handbuche von König.

Otto.

b) evangelische: Bibelkunde des A. T. Besprechung der sonntäglichen Episteln. Einteilung des Kirchenjahrs. Katechismus: II. Hauptstück erklärt, IV. und V. gelernt und erklärt. Kirchenlieder und Psalmen gelernt.

Krug.

2. Deutsch, 2 St. Starke und schwache Deklination; Gebrauch der Adjektiva. Repetition der Interpunktionslehre. — Die Dichtungsarten. Tropen und Figuren. Das Wichtigste aus der Metrik.

Gelesen wurden Gedichte und Prosastücke nach Remacly, besonders kleinere epische Gedichte als Beispiele für die Arten des Epos, Gedichte von Uhland und den Dichtern der Befreiungskriege. Das wichtigste über die Person der Dichter. Daneben wurden die wichtigsten Abschnitte aus dem mittelhochdeutschen Heldengedicht Ortnit in neuhochdeutscher Bearbeitung gelesen. Auswendiglernen von Gedichten; alle drei Wochen ein Aufsatz.

Der Ordinarius.

3. **Latein**, 9 St. Repetition der Casuslehre. Tempus- und Moduslehre nach Schultz kl. Gram. Uebungsstücke nach Ostermann. Jede Woche abwechselnd ein Exercitium und ein Specimen. Gelesen wurde Caesar B. G. I, II, III, IV. Ovid, ausgewählte Abschnitte aus dem VI. bis XIII. Buche.

Der Ordinarius.

4. **Griechisch**, 7 St. a) Obertertia: Repetitionen aus dem vorhergehenden Pensum. Die Verba auf μ und die unregelmässigen. Uebersetzen und Vokabellernen aus Wesener's Uebungsbuch II. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium und ein Specimen. Gelesen wurde Xen. Anab. III, IV, V bis 4.

Der Rektor.

b) Untertertia: Die Formenlehre bis zu den Verba liquida incl. nach Koch's Grammatik. Vokabellernen und Uebersetzen aus Wesener's Uebungsbuch I. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium und ein Specimen.

Hauck.

5. **Französisch**, 2 St. a) Obertertia: Die Lehre von den regelmässigen und unregelmässigen Verben, Adverbien, Präpositionen und Conjunctionen nach Knebel's Grammatik § 49—68. Vokabellernen und Uebersetzen aus Probst Uebungsbuch I. Lektüre aus Fleury, Histoire de la Découverte de l'Amérique. Alle 14 Tage abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit.

Hauck.

b) Untertertia: Formenlehre nach Knebel's Grammatik bis § 48. Uebersetzen aus Probst Uebungsbuch I. Lektüre aus Fleury, Histoire de la Découverte de l'Amérique. Alle 14 Tage abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit.

Otto.

6. **Geschichte und Geographie**, 3 St. a) Geschichte: 2 St. Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte vom Beginn der Neuzeit bis zum deutsch-französischen Kriege 1870—71.

Der Ordinarius.

b) Geographie: 1 St. Physikalische und politische Geographie des deutschen Reiches.

Der Rektor.

7. **Mathematik**, 3 St. a) Obertertia: Planimetrie nach Kambly; Lehre vom Flächeninhalt geradliniger Figuren, Aehnlichkeitssätze, Konstruktionsaufgaben. Arithmetik nach Heis; die Proportionen, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Alle 14 Tage abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten.

Dr. Seidel.

b) Untertertia: Planimetrie nach Kambly; Beendigung der Dreieckslehre, die Sätze vom Parallelogramm, die Kreislehre, Konstruktionsaufgaben. Arithmetik nach Heis; die vier Spezies. Alle 14 Tage abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten.

Dr. Seidel.

8. **Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommersemester Botanik; das Wichtigste aus der Anatomie, Morphologie und Physiologie der Pflanzen, zum Teil mit Betrachtung einfacher mikroskopischer Objecte. Im Wintersemester Anatomie des Menschen.

Dr. Seidel.

3. Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Kopietz**.

1. **Religionslehre**, 2 St. a) katholische: Die Lehre von den hl. Sakramenten nach dem Diöcesan-Katechismus. Die bibl. Geschichte des N. T. mit bes. Berücksichtigung der sonn- und festtäg. Evangelien nach der Diöcesan-bibl. Geschichte.

Otto.

b) evangelische: Bibl. Geschichte des A. T. von Josua bis zu Ende nach Preuss. Besprechung der sonntäg. Evangelien. Einteilung der biblischen Bücher. Katechismus: Gelernt I—III. Hauptstück, erklärt I. und 1. Artikel des II. Lieder und Sprüche.

Krug.

2. **Deutsch**, 2 St. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Remacly, II. Teil. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. Uebungen im Nacherzählen. In der Grammatik die Lehre vom zusammengesetzten Satze. Ergänzung der Interpunktionslehre. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

Der Ordinarius.

3. **Latein**, 9 St. Kasuslehre und das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach der kleinen Grammatik von Schultz. Uebersetzen und Vokabellernen aus Ostermanns Uebungsbuch und Vokabular. Gelesen wurden aus Nepos: Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Epaminondas, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal. Alle vierzehn Tage abwechselnd ein Exercitium und ein Specimen.

Der Ordinarius.

4. **Französisch**, 5 St. Wiederholung des Früheren. Abschnitt III und IV der prakt. Vorschule der franz. Sprache von Probst. Einübung der wichtigsten unregelmässigen Zeitwörter nach Abschnitt V. Alsdann Lekt. 1—62 nach dem Uebungsb. von Probst I. Knebel's Gramm. bis § 30. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit.

Otto.

5. **Geschichte und Geographie**, 4 St. a) Geschichte: Ueberblick über die griechische Geschichte bis auf Alexander d. Gr. und über die römische bis gegen das Ende der Republik nach Jäger's Hilfsbuch für den geschichtlichen Unterricht.

Der Ordinarius.

b) Geographie: Geographie von Afrika und Amerika nach Seydlitz kl. Geographie und dem Atlas von Liechtenstern und Lange. Kartenzeichnen.

Dr. Steins.

6. **Rechnen und Mathematik**, 4 St. a) Rechnen, 2 St. Zins-, Rabatt-, Mischungs-, Gesellschafts- und Kettenrechnung. Alle 14 Tage abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten.

b) Mathematik, 2 St. Planimetrie nach Kambly. Lehre von den Winkeln und Parallelen. Lehre vom Dreieck bis § 66.

Dr. Seidel.

7. **Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommersemester Botanik; Betrachtung der wichtigsten Pflanzenfamilien im natürlichen System; Betrachtung häufig vorkommender Kryptogamen. Im Wintersemester Zoologie, Mollusken, Insekten, Spinnen, Krebse.

Dr. Seidel.

4. **Quinta.**

Ordinarius: Ord. Lehrer **Dr. Steins.**

1. **Religionslehre**, 2 St. a) katholische. Die Lehre von den Geboten und vom Gebete nach dem Diöcesan-Katechismus. Die bibl. Geschichte des A. T. von Josua bis zum Ende der Diöcesan-bibl. Geschichte.

Otto.

b) evangelische: combinirt mit IV.

2. **Deutsch**, 2 St. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch von Remacly I. T. I. St. Deklamation von Gedichten. In der Gram. Wiederholung des Früheren; der einfache erweiterte und der zusammengezogene Satz. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

Der Ordinarius.

3. **Latein**, 9 St. Wiederholung des Sexta-Pensums, dann: Adverbium, Praeposition, Conjunction, unregelmässige Verba und einige der wichtigsten Regeln der Syntax. Vokabellernen und Uebersetzen aus Ostermann's Vokabular und Uebungsbuch für V. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit.

Der Ordinarius.

4. **Französisch**, 4 St. Einübung der Aussprache, Vokabellernen, mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Probst. Praktische Vorschule Abschnitt I und II. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit.

Hauck.

5. **Geographie und Geschichte**, 3 St. Wiederholung und Erweiterung des Sexta-Pensums. Genauere Beschreibung von Asien und Australien nach Seydlitz kl. Geogr. und dem Atlas von Liechtenstern und Lange. Kartenzeichnen. — Deutsche Sagen.

Der **Ordinarius**.

6. **Rechnen**, 4 St. Wiederholung der Bruchrechnung, Regel de Tri, Prozent-, Zins-, Rabattrechnung. Anleitung zur Kenntnis und zum Zeichnen geometrischer Figuren. Alle 14 Tage abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit.

Jüttner, zuletzt **Arndt**.

7. **Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommersemester Botanik; Betrachtung einzelner Pflanzen und Zusammenfassung derselben zu Gattungen und Familien. Im Wintersemester Zoologie; Vögel, Reptilien, Amphibien.

Dr. Seidel.

5. Sexta.

Ordinarius: Ord. Lehrer **Hauck**.

1. **Religionslehre**, a) katholische, 3 St. Einübung der gebräuchlichen Gebete. — Die Glaubenslehre nach dem Diözesan-Katechismus. — Beichtunterricht — Die bibl. Geschichte von Erschaffung der Welt bis Josua nach der Diözesan-bibl. Geschichte.

Otto.

b) evangelische: Kombiniert mit IV.

2. **Deutsch**, 3 St. Lesen und Erklärung von prosaischen Stücken; Erklärung und Deklamation von Gedichten aus Remacly's Lesebuch I. T. I. St. Uebungen im Nacherzählen. Die Wortarten und die Lehre vom einfachen Satze. Orthographische Uebungen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit.

Dr. Steins.

3. **Latein**, 9 St. Die regelmässige Formenlehre bis zum Deponens incl. nach Schultz kl. Grammatik. Uebersetzen und Vokabellernen aus Ostermann's Uebungsbuch und Vokabularium für VI. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit.

Der **Ordinarius**.

4. **Geographie und Geschichte**, 3 St. Die Elemente der mathematischen und physikalischen Geographie. Kurze Beschreibung der 5 Erdteile nach Seydlitz kl. Geographie und dem Atlas von Liechtenstern und Lange. Anleitung zum Kartenzeichnen. — Griechische und römische Sagen.

Dr. Steins.

5. **Rechnen**, 4 St. Die 4 Spezies mit unbenannten und benannten Zahlen. Rechnen mit Dezimal- und gewöhnlichen Brüchen nach Schellen's Aufgaben I. T. Alle 14 Tage abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit.

Jüttner, zuletzt **Arndt**.

6. **Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommersemester Botanik; Betrachtung einzelner Pflanzen. Im Wintersemester Zoologie; die Säugetiere.

Dr. Seidel.

Von dem Religionsunterricht einer der beiden christlichen Konfessionen ist kein Schüler dispensiert gewesen.

Technischer Unterricht.

1. **Schreiben.** In VI und V je 2 Stunden. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift und der Ziffern. Wörter - Satz- und Diktatschreiben, in V auch Abschreiben von Geschäftsaufsätzen.

Jüttner, zuletzt Arndt.

2. **Zeichnen.** In VI, V, IV je 2 St., III und II combinirt 1 St. (facultativ). In VI grade Linien nach verschiedenen Richtungen, Winkel, gradlinige Figuren, Kreislinien und Ellipsen. Ornamente. In V Umrisse von Gesichtsteilen, Ornamente, Zeichnen nach Drahtmodellen. In IV Umrisse von Köpfen in dreiviertel Ansichten. Anleitung zum Schattieren, Zeichnen nach Holzmodellen. Ornamente in Kreiden und Farben, ausgeführte Köpfe. In III und II ausserdem noch Perspektivé, Projektionslehre und Schattenkonstruktionen.

Jüttner, zuletzt (in VI und V) Beinlich.

Am facultativen Zeichnen in III und II nahmen 6 Schüler teil.

3. **Gesang.** Jede Klasse 2 St. VI 1 St. allein: Notenlernen, Elementarregeln des Gesanges. Tonleiter und Treffübungen nach Kothe's Gesanglehre. Vorübungen zur allgemeinen Gesangstunde. — V und IV combin. 1 St. Ausser der Vorbereitung für den allgemeinen Chorgesang noch die Uebungen der 4. Stufe aus der Gesanglehre von Kothe. — III und II combin. 1 St. Motetten und Lieder aus Becker's Deutsche Männerchöre. Einübung der Chöre für den gemeinschaftlichen Gesang. — Alle Klassen combin. 1 St. Lieder und religiöse Gesänge aus Kothe's Liederstrauss II. T. Motetten und Hymnen.

Jüttner, zuletzt Beinlich.

4. **Turnen,** 2 Abteil in je 2 St. VI, V mit IV und III mit II combinirt. Die 1. Abteilung Montags und Donnerstags, die 2. Dienstags und Donnerstags von 4—5 Uhr.

Jüttner, zuletzt Arndt.

Dispensiert vom Turnen waren 17 Schüler theils auf Grund ärztlicher Atteste, theils wegen augenscheinlicher Gebrechen.

Gottesdienst.

Die katholischen Schüler wohnen an den Sonn- und Feiertagen um 8 Uhr, ausserdem Dienstags und Donnerstags vor Beginn des Unterrichts dem Gottesdienste in der St. Georgenhospitalkirche bei. Am ersten Sonntag nach Pfingsten führte Herr Religionslehrer Otto 27 Schüler der Anstalt zur ersten h. Kommunion.

Die evangelischen Schüler wohnen an Sonn- und Feiertagen dem Gottesdienste der evangelischen Gemeinde bei. Am Palmsonntag wurden 11 Schüler der Anstalt konfirmiert.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

10. Februar 1885. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium teilt einen Ministerial-Erlass vom 17. Januar 1885 mit, die Verwaltung und Revisionen der Bibliotheken an den h. Lehranstalten betreffend.

9. März 1885. Dasselbe ordnet an, dass, wenn der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers auf einen Sonntag fällt, die betr. Schulfeier am Tage vorher unter Wegfall des Unterrichts gehalten werden soll.

15. April 1885. Dasselbe teilt mit, dass die Directoren-Conferenz des Jahres 1885 in Görlitz und zwar am 27. 28. und 29. Mai abgehalten werden wird.

11. Mai 1885. Dasselbe genehmigt den eingereichten Lehrplan und die Stundenverteilung für das Schuljahr 1885—86.

28. Juli 1885. Dasselbe teilt einen Ministerial-Erlass vom 8. Juli 1885 mit, wonach zur Erlangung des wissenschaftlichen Befähigungszeugnisses für den einjährigen Dienst unter allen Umständen der mindestens einjährige Besuch der Secunda erforderlich ist, also auch dann, wenn z. B. ein Schüler nach halbjährigem Besuch der Untersekunda nach Obersekunda versetzt wird, oder auf Grund einer Aufnahmeprüfung in die Obersekunda eintritt.

3. August 1885. Dasselbe fordert Bericht über die in der Turnhalle vorgenommenen Verbesserungen.

20. August 1885. Dasselbe genehmigt die am 28. August klassenweise zu unternehmenden Turnfahrten.

17. November 1885. Dasselbe teilt einen Ministerial-Erlass vom 9. October 1885 mit, wonach auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Kaisers den Zeugnissen der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigen Dienst eine Belehrung über die behufs Zulassung zu demselben beizubringenden Papiere und einzuhaltenden Termine beigedruckt werden soll.

9. Dezember 1885. Dasselbe bringt den Ministerial-Erlass vom 13. Dezember 1867 in Erinnerung, wonach es nicht gestattet ist, dass Schüler im Namen ihrer Klasse einen Ausdruck ihrer Teilnahme bei Todesfällen oder anderes dergleichen in den Zeitungen veröffentlichen.

10. und 17. Dezember 1885. Dasselbe teilt zwei Ministerial-Erlasse vom 23. November und vom 12. Dezember 1885 mit, die Feier des 25jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers durch die h. Lehranstalten betreffend.

11. Dezember 1885. Dasselbe bestimmt die Ferienordnung für das Kalenderjahr 1886. Osterferien. Schulschluss: Mittwoch, den 14. April. Anfang des neuen Schuljahres: Donnerstag, den 29. April. Pfingstferien. Schulschluss: Freitag, den 11. Juni. Schulanfang: Donnerstag, den 17. Juni. Sommerferien. Schulschluss: Freitag, den 9. Juli. Schulanfang: Mittwoch, den 11. August. Michaelisferien. Schulschluss: Mittwoch, den 29. September. Schulanfang: Montag, den 11. October. Weihnachtsferien. Schulschluss: Donnerstag, den 23. December. Schulanfang: Freitag, den 7. Januar 1887. Zugleich wird wegen des späten Eintritts des Osterfestes bestimmt, dass denjenigen Schülern, welche ohne Reifezeugnis in einen anderen Beruf übergehen, in welchen sie bereits am 1. April eintreten müssen, das Abgangszeugnis unter dem 31. März in der Weise auszustellen ist, als wenn sie das Schuljahr absolviert hätten.

18. Dezember 1885. Dasselbe verlangt aus Anlass einer Ministerial-Verfügung vom 26. November 1885 Bericht über die Ausdehnung und die durchschnittlichen Kosten der Schulausflüge und die hierbei gemachten Erfahrungen.

30. Januar 1886. Dasselbe genehmigt die Einführung des Lesebuchs von Bernhard Schulz I. T. anstatt des Lesebuchs von Remacly I. und II. Stufe.

5. Februar 1886. Dasselbe verfügt die Amtssuspension des Elementar- und technischen Lehrers Jüttner auf Grund der Verurteilung desselben wegen Mishandlung von Schülern.

15. Februar 1886. Dasselbe genehmigt die Vertretung des Lehrers Jüttner durch die Lehrer der kath. Elementarschule Arndt und Beinlich.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1884 — 85 wurde in der im vorjährigen Programm angekündigten Weise am 27. März geschlossen. Aus den Zinsen des Prämienfonds erhielten auf Beschluss der Lehrerconferenz folgende Schüler Prämienbücher: die Sextaner Heinrich Kinscher, Joseph Vogel, Bruno Welzel, Hermann Müller, Gotthard Springer, die Quintaner: Georg Schmidt, August Volkmer, Paul Kügler, Max Klinke, die Quartaner: Paul Krause, Heinrich Förster, der Untertertianer: Fritz Dörlich, die Obertertianer: Reinhold Klapper, Heinrich Bolle, der Obersekundaner: Ernst Heift.

Das abgelaufene Schuljahr, welches am 13. April eröffnet wurde, war insofern ein recht ungünstiges für die Anstalt, als in keinem der vorhergegangenen der regelmässige Gang des Unterrichts aus verschiedenen Ursachen so viele und so erhebliche Störungen erfahren hat wie in diesem.

Am 8. Juni wurde Herr Dr. Seidel zu einer 14tägigen Landwehrübung eingezogen. Noch ehe derselbe zurückgekehrt war, musste Herr Troost am 15. dess. Monats als Reserveoffizier zu einer 6wöchentlichen Uebung eintreten, von welcher der kleinere Teil in die Sommerferien fiel. Hierauf wurden zu der in Glatz vom 19.—24. October stattfindenden Schwurgerichtssitzung zuerst Herr Troost, dann auch der Unterzeichnete als Geschworene einberufen, und zwar erhielt letzterer seine Einberufung erst wenige Tage vor Beginn der Sitzung. Eine von demselben an das Kgl. Landgericht gerichtete Vorstellung, um die gleichzeitige Einberufung zweier Lehrer der Anstalt abzuwenden, blieb erfolglos. In Glatz erkrankte der Unterzeichnete derart, dass er noch vor Ablauf der Sitzung Urlaub nehmen und nach seiner Rückkehr vom 24.—31. October, sowie vom 5.—16. November von der Schule fern bleiben musste. Eine weitere Unterbrechung aus recht trauriger Veranlassung erfuhr der Unterricht durch die bereits oben (Abschn. III) erwähnte Suspension des Herrn Jüttner vom Amte auf Grund seiner am 29. Januar erfolgten Verurteilung. Vom 1.—6. Februar wurde derselbe vom Lehrerkollegium vertreten; hierauf kam für den Rest des Schuljahres eine geordnete Vertretung zu stande, indem die Herren Lehrer Arndt und Beinlich von der hiesigen kath. Elementarschule sich in den betr. Unterricht derart teilten, dass Herr Arndt das Rechnen und Turnen, Herr Beinlich das Zeichnen und den Gesang übernahm.

Während der Sommerferien wurden die grossen Mängel, welche den Gebrauch der Turnhalle bisher so sehr erschwert hatten, durch Dielung des Fussbodens, Beseitigung der Dachstützen und zu Anfang des Winters auch durch Einrichtung von Heizung und Beleuchtung in erfreulicher und dankenswerter Weise beseitigt.

Wegen grosser Hitze musste der Unterricht an den Nachmittagen des 15., 25. und 26. Juni ausgesetzt werden.

Am 28. August unternahmen die einzelnen Klassen ihre alljährliche Turnfahrt. Die Sekunda ging über Reichenbach nach der hohen Eule, die Tertia über Jakobsdorf nach dem Schlesierthal, die Quarta und Quinta über Wartha nach dem Königshainer Spitzberg, die Sexta nach Kleutsch.

Am 1. September wurde der Jahrestag des Sieges bei Sedan wie bisher im engern Kreise der Schule durch Gesang patriotischer Lieder und eine Ansprache des Unterzeichneten gefeiert.

Am 9. September unterzog sich ein Schüler der Obersekunda der mündlichen Abgangsprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Slawitzky und erhielt das Zeugnis der Reife für Prima. Das Nähere s. unter „Statistische Mitteilungen.“

Am 7. Januar als dem ersten Schultage nach den Weihnachtsferien feierte die Anstalt das 25jährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers und Königs in ähnlicher Weise wie den Sedantag durch Gesang, woran sich eine Ansprache des Unterzeichneten anschloss, in welcher derselbe die Schüler auf die Bedeutung des hochfestlichen Tages hinwies.

Am 18. März unterzog sich ein Schüler der Ober-Sekunda der mündlichen Abgangsprüfung, welche unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Slawitzky abgehalten wurde, und erhielt das Zeugnis der Reife für Prima. Das Nähere s. unter „Statistische Mitteilungen.“

Am 22. März wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in herkömmlicher Weise öffentlich gefeiert. Die Festrede hielt diesmal Herr Religionslehrer Otto über das Verhältnis des Krieges von 1870 — 71 zu den Befreiungskriegen von 1813—15.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1885—86.

	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1885 . . .	4	15	17	17	28	22	41	144
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1884/85 . . .	3	8	5	3	7	3	—	29
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	1	12	12	21	19	36	—	101
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern	—	1	—	—	1	2	29	33
4. Frequenz am Anf. des Schulj. 1885/86	3	15	12	24	21	39	34	148
5. Zugang im Sommer-Semester . . .	—	1	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommer-Semester . . .	2	2	4	1	3	1	2	14
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	—	1
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	1	1	—	—	—	1	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	1	15	9	23	18	39	34	139
9. Zugang im Wintersemester . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester . . .	—	—	—	3	—	—	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1886 . . .	1	15	9	20	18	39	34	136
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1886	17,1	17,3	15,11	15,5	14,8	13,3	12,0	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kathol.	Evang.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Im Anfang des Sommersemesters	91	43	—	14	81	67	—
2. Im Anfang des Wintersemesters	87	41	—	11	73	66	—
3. Am 1. Februar 1886 . . .	85	40	—	11	71	65	—

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1885: 7, Michaelis 1885: 1 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: 7.

3. Uebersicht über die Abiturienten.

a) Michaelis 1885.

Friebel Gustav, geb. den 10. April 1867 in Frankenstein, katholisch, Sohn des Partikuliers Eugen Friebel in Frankenstein, war 7 Jahr auf der Anstalt, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Sekunda, davon 1 $\frac{1}{2}$ Jahr in Obersekunda, wollte sich der Landwirtschaft widmen.

b) Ostern 1886.

Wagner Samuel, geb. den 12. Januar 1869 in Frankenstein, mosaisch, Sohn des Kaufmanns Markus Wagner in Frankenstein, war 6 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Sekunda, davon 1 Jahr in Obersekunda, will in ein Gymnasium eintreten.

V. Bibliothek und Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die **Lehrerbibliothek** wurde während des abgelaufenen Schuljahres u. a. angeschafft: Herodot ed Stein, V. Bd.; Kopietz, Kirchengeschichte des Fürstentums Münsterberg und des Weichbildes Frankenstein; Seyffert, Scholae latinae; Cicero de finibus ed. Madwig; Hertzberg, die asiatischen Feldzüge Alexanders d. Gr.; Voigt, Gesch. des brandenburgisch-preussischen Staates; Reisig, Vorlesungen über lat. Sprachwissenschaft I. Bd.; Handbuch für die Provinz Schlesien; Schäfer, Quellenkunde zur griech. und röm. Geschichte II. Abt.; Droysen, histor. Handatlas; Allioli, heil. Schrift; deutsche Wehrordnung; Schmelzer, Sophokles I.—IV.; Minkwitz, Vorschule zu Homer; Hertzberg, Athen; Breitsprecher, der erste Unterr. in der Geometrie; Paulitschke, Leitfaden der geogr. Verkehrslehre; Schlechtendal, Langenthal und Hallier, Flora von Deutschland, Bd. 1—22, Lasaulx, Petrographie; Teubnersche Textausgaben von Aelianus, Lycurgus, Aeschines, Hyperides, Dinarchus, Isaeus, Isokrates, Andocides, Antiphon, Apollodorus, Hymni Homerici, Hesiodus, Pindar, Anacreon, Aristotelis Politica, Aesopus, Arrianus, Herodianus, Dio Cassius, Catullus, Tibullus, Propertius, Persius, Phaedrus, Velleius, Plinii epp., Scriptores Hist. Aug.

Geschenkt wurde von Herrn Progymnasiallehrer Hauck: Vigeri de praecipuis Graecae Dictionis libri; G. W. Leibniz. Sein Leben und Denken von Kirchner; Kaiser Wilhelms Gedenkbuch von Hahn; von Herrn Kaufmann C. Prager: Spezialkarte des Deutschen Reichs von Ravenstein.

Von **Zeitschriften** und periodisch erscheinenden Werken werden gehalten: Zarneke's Literarisches Centralblatt, Neue Jahrb. für Philol. und Pädag. von Fleckeisen und Masius; Humboldt, Monatsschrift für die gesamten Naturwissenschaften; Kleyer's Mathem. Aufgabensammlung; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Statist. Jahrbuch der h. Schulen.

Die **Schülerbibliothek** wurde u. a. vermehrt durch: Buch der Erfindungen Lief. 43—52; Paulitschke, Die Sudanländer; Meding, 88 Jahre in Glaube, Kampf und Sieg; Kolberg, Nach Ecuador; Klasing, Buch der Sammlungen; Müller, Das Kleid der Erde; Burmann, Unser deutsches Land und Volk 8. Bd.; Otto, das Tabakscollodium; Höcker und Otto, Unterm Halbmond. Ausserdem wurden 19 Bändchen Erzählungen von Herchenbach, die durch langjährigen Gebrauch gänzlich abgenutzt waren, neu angeschafft.

An **naturwissenschaftlichen** Lehrmitteln wurden erworben: Ein Schwefelwasserstoff-Apparat nach Kipp, ein Quecksilberbarometer, eine Deklinations- und Inklinationsnadel, ein Stabmagnet, ein Hufeisenmagnet, ein Kompass, Chemikalien, eine Sammlung von 101 Käfern (Coleoptera), 40 Geradflüglern, 99 Hautflüglern (Hymenoptera) und 100 Zweiflüglern (Diptera). — Geschenkt wurde von Herrn Ratsherrn Seifert die Mumie eines Krokodils aus Aegypten, von Herrn Oberlehrer Dr. Kopietz Ammonit, von Herrn Bürgermeister Studemund etwa 40 verschiedene Mineralien und Gesteine, vom Sekundaner Bolle 2 Exemplare eines chinesischen Spinners (*Telea pernyi*), vom Quartaner Hentschel eine Schildkröte (*Emys europaea*), von Herrn Inspektor Stiebeiner ein Tannenhäher (*Garrulus caryo cathactes*), vom Tertianer Teichler Phosphorit (kugelig) aus Galizien, von Herrn Brauereibesitzer Kastner eine Schwimmnatter, von Herrn Fridolin Volkmer ein Regulatoruhrwerk, besonders für die Demonstration geeignet, von Herrn Kaufmann Langauf Probestücke von Roheisen, Gusseisen, Schmiedeeisen, Raffinierstahl und Tiegelstahl, von Herrn Buchhändler Conschak ein Seestern (*Asteride*)

An **geographischen** Lehrmitteln wurde erworben: Kiepert's Wandkarten von Alt-Griechenland und Alt-Italien, Physikalische Wandkarten von Italien und Frankreich.

Für den **Zeichenunderricht** wurde angeschafft: Zeichenhalle für 1885; Troschel, Wandtafeln, Lief. 2 und 4; für den **Gesangunterricht**: Becker, Deutsche Männerchöre, Heft 3 und 4; Mendelssohn, Antigone (Klavierauszug); 67 Stimmen zu Mendelssohn's Athalia; 4 Solostimmen zu demselben; Speidel, Kaiserlied.

Für den **Turnunterricht** wurden angeschafft zwei Springmatten.

Indem der Unterzeichnete sämtlichen Geschenkgebern im Namen der Anstalt hiermit den aufrichtigsten Dank abstattet, erlaubt sich derselbe die weitere Vermehrung der Bibliothek und der Lehrmittel-Sammlungen durch Zuwendungen allen Gönnern und Freunden des Progymnasiums angelegentlichst zu empfehlen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der aus freiwilligen Beiträgen hiesiger Bürger gebildete Fonds zur Anschaffung von Prämien für fleissige und wohlgesittete Schüler beläuft sich zur Zeit auf 1000 M. mit einem Zinsertrag von M. 47.⁹⁵.

Von der Zahlung des Schulgeldes waren ganz befreit: 3, zur Hälfte: 2 Schüler.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die öffentliche Prüfung wird Dienstag den 13. April abgehalten und zwar in folgender Ordnung:

- Vormittags 8—9. Sexta: Deutsch, Dr. Steins.
Latein, Hauck.
9—10. Quinta: Geographie, Dr. Steins.
Naturgeschichte, Dr. Seidel.
10—11. Quarta: Geschichte, Dr. Kopietz.
Französisch, Otto.
11—12. Tertia: Ovid, Hauck.
Mathematik, Dr. Seidel.
Nachmittags 3—4. Sekunda: Homer, Troost.
Cicero, der Rektor.

Mittwoch, den 14. April vormittags um 9 Uhr nach Beendigung des Schlussgottesdienstes findet die Verteilung der Prämien und die Abiturienten-Entlassung statt, hierauf in den Klassen die Bekanntmachung der Versetzungen und Ausgabe der Zeugnisse.

Das neue Schuljahr

beginnt Donnerstag den 29. April und zwar für die katholischen Schüler vormittags um 8 Uhr mit einer h. Messe, für die übrigen Schüler um halb 9 Uhr. Die zur Aufnahme Angemeldeten haben sich bereits Mittwoch den 28. April vormittags um 9 Uhr mit Papier und Federn versehen im Schulgebäude zur Prüfung einzufinden. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete vormittags von 10—12 und nachmittags von 1—3 Uhr auf seinem Amtszimmer im Progymnasium oder in seiner Wohnung Breslauerstrasse 7, I. Stock entgegen. Jeder angemeldete Schüler hat seinen Impf- bzw. Revaccinationschein und ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule vorzulegen sowie 3 M. Eintrittsgebühr an die Stadtkasse zu entrichten. Das Schulgeld beträgt für alle Klassen jährlich 72 Mark, zahlbar in vierteljährlichen Raten an der Stadtkasse zu Anfang eines jeden Quartals.

Die in Sexta Aufzunehmenden müssen in der Regel das 9. Lebensjahr vollendet haben. An Vorkenntnissen wird für diese Klasse verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche Handschrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Spezies mit ganzen Zahlen bis 1000, einige Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments.

Auskunft über Wohnungen für Auswärtige, zu deren Wahl und Wechsel übrigens die vorher einzuholende Zustimmung des Rektors erforderlich ist, erbietet sich der Unterzeichnete zu erteilen.

Frankenstein, 1. April 1886.

Dr. Thomé, Rektor.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die christliche Prüfung wird Dienstag den 18. April abgehalten und zwar in folgender Ordnung:

- Formularkarte 2-3. Exzerpt: Deutsch, Dr. Steiner.
Latein, Haack.
9-10. Geometrie: Geographie, Dr. Steiner.
Naturgeschichte, Dr. Seidel.
10-11. Exzerpt: Geschichte, Dr. Kopsch.
Französisch, Otto.
11-12. Exzerpt: Orthographie, Haack.
Mathematik, Dr. Seidel.
Nachmittags 2-4. Exzerpt: Latein, Haack.
Exzerpt: Griechisch, Dr. Kopsch.

Mittwoch, den 19. April, wird nach 9 Uhr nach Beendigung der Schulstunden die Verteilung der Prämien und die Abrechnung-Mitteilung statt. In der Klasse die Bekanntmachung der Verkäufe und Abrechnung der Verkäufe.

Das neue Schuljahr

Donnerstag den 20. April und zwar für die katholischen Schüler vormittags um 9 Uhr mit einer 1. Klasse für die übrigen Schüler um halb 2 Uhr. Das zur Aufnahme Angehörige haben sich bereits Mittwoch den 23. April vormittags um 9 Uhr mit Papien und Briefen versehen im Schulgebäude zur Prüfung einfinden. Angehörige nimmt der Unterrichtsvorstand von 10-12 und nachmittags von 1-3 Uhr mit seinem Amtsantritt im Programm oder in seiner Wohnung. Unterrichtsvorstand 7. 1. Stock entgegen. Jeder angemessene Schüler hat seinen Platz, bzw. Herkunfts- und ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule vorzubringen sowie 1 M. Eintrittsgeld an die Stadtkasse zu entrichten. Das Schulgeld beträgt für die Klassen 1-4 bis 100 Mark, darüber in vierstuflichen Klassen an der Stadtkasse zu Anfang eines jeden Quartals.

Die in Exzerpt, Aufnahmestunden müssen in der Regel das 9. Lebensjahr vollendet haben. An Vorwissen wird für diese Klassen verlangt: Lesefähigkeit im Lesen deutlicher und intelligibler Druckschrift, eine leserliche Handschrift, Fertigkeit, Diktates eine orthographische Fehler nachzusehen, Sicherheit in den 4 Sprachen mit dem 1000 einige Bekanntheit mit der deutschen Geschichte des alten und neuen Testaments.

Auskunft über Wohnungen für Angehörige zu deren Wahl und Wechsel können die vorher einholende Zustimmung des Direktors erforderlich ist, erlisst sich der Unterricht zu stellen.

Frankfurt, 1. April 1900.

Dr. Thoms, Rektor.

